

# Münchner Friedensbündnis

c/o Friedensbüro München e.V., Isabellastr. 6, 80798 München Tel. 089/2715917

[www.muenchner-friedensbuendnis.de](http://www.muenchner-friedensbuendnis.de)



An die Medien – Presseerklärung 3. August 2008

## Hiroshimatag 2008

### HIROSHIMA MAHNT: Atomwaffen abschaffen!

Das Münchner Friedensbündnis lädt ein zum Gedenken an die Katastrophe am 6.8.1945 in Hiroshima und am 9.6.1945 in Nagasaki zur Kundgebung und Informationsveranstaltung:

**Donnerstag, 7. August 2008 – 17 Uhr Marienplatz**

Am 6. und 9. August 1945 warfen Bomber der US-Luftwaffe zwei Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki ab. Dieses ungeheure Verbrechen gegen die Menschheit wurde jedoch nicht als Warnung vor der atomaren Rüstung verstanden. Auch 63 Jahre nach den US-Atomwaffen-Abwürfen auf Hiroshima und Nagasaki ist die nukleare Gefahr aktuell.

Insbesondere der Aufbau einer umfassende *Raketenabwehr* zu Land, zur See und im Weltraum durch die USA provoziert ein neues Wettrüsten. Bereits Mitte 2002 kündigte *die USA* den *ABM-Vertrag*, in dem der Aufbau einer landesweiten Raketenabwehr verboten worden war. Wie Anfang der 80er Jahre besteht die Gefahr, dass die USA ungestraft Atomschläge ausführen oder zumindest den drohenden Einsatz als politisches Druck- und Erpressungsmittel benutzen könnten. Russland fühlt sich dadurch bedroht und herausgefordert, andere noch bestehende Verträge werden gekündigt.

Die Kriegsdrohung gegen den Iran ist ein Ausdruck für die doppelte Moral der NATO-Staaten: Sie halten sich selbst nicht an den Atomwaffensperrvertrag, und "spielen mit dem Feuer" indem sie die Eskalation mit der Kriegsgefahr immer weiter treiben.

Auch die BR Deutschland, die eigentlich ausdrücklich auf jede atomare Bewaffnung verzichtet hat, ist immer noch nicht atomwaffenfrei. In Büchel/ Eifel (Rheinland-Pfalz) sind weiter US-Atomwaffen gelagert. Nach wie vor proben dort Piloten der Bundeswehr im Rahmen der Nuklearen Planungsgruppe der NATO den Kriegseinsatz mit Kernwaffen.

Die Bestrebungen unter dem Vorwand des Klimaschutzes den zugesagten Atomausstieg rückgängig zu machen erregen den Zorn der Aktiven. Bis heute ist keine vertretbare Entsorgung für den strahlenden "Abfall" absehbar.

All dies ist Ausdruck der alten, verheerenden Denkweise, die Bedeutung eines Staates würde sich am Zugang zu Atomwaffen erweisen.

Friedliche Grüße  
Franz Iberl

Außerdem: Bei der Veranstaltung gibt es Busfahrkarten zur Demonstration am 20.9.2008 in Stuttgart gegen den Bundeswehreininsatz in Afghanistan.

**Rückfragen:** Gerta Stählin, Tel. 089/152716; Franz Iberl, Tel. 089/181239, 0151 50143850  
E-Mail: [friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de](mailto:friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de)

Mehr dazu: [www.muenchner-friedensbuendnis.de](http://www.muenchner-friedensbuendnis.de)

Trägerkreis Münchner Friedensbündnis: Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen - Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. – Friedensinitiative Christen in der Region München - Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit - Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung - Mütter gegen Atomkraft München e.V. - Munich American Peace Committee - Netzwerk Friedenssteuer Gruppe München - Öffentliche Aufforderung zum gewaltfreien Widerstand gegen Rüstung und Krieg - Pax Christi München - Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung - Schwabinger Friedensinitiative - Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten